



Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

Spielbericht

Mannschaft	Herren 40
Saison	Sommer 2017
Klasse	Herren 40 Kreisklasse 1 Gr. 117 SU

Datum	22.07.2017
Begegnung	STC RW Ingolstadt II - DJK Abenberg
Ergebnis	2 : 7

Aufstellung

Einzel		Doppel	
1	Schilhab, Tobias	1	Beisert, Claus
2	Beisert, Claus		Mohaupt, Alexander
3	Mohaupt, Alexander	2	Schilhab, Tobias
4	Ratschmeier, Johannes		Ratschmeier, Johannes
5	Gilch, Andreas	3	Gilch, Andreas
6	List, Jürgen		List, Jürgen

Bericht

Hannes überrascht mit neuem Outfit

Ingolstadt - Das letzte Spiel der Saison 2017 stand an. Und wieder ging es Richtung Süden nach Ingolstadt. Diesmal zum STC RW Ingolstadt. Im Vorfeld habe ich versucht, den Spielbeginn vorzuziehen. Laut Wetterbericht des BR sollte es an diesem Tage wieder recht warm werden: heiß und sonnig. Wie immer behielt der Wetterbericht des BR Recht. Leider war ein früherer Spielbeginn nicht möglich, da der Nachwuchs aus Ingolstadt alle Plätze für die Stadtmeisterschaften im Kleinfeldtennis in Anspruch nahm. So also blieb uns nichts anderes übrig, als uns wieder mal um 12:30 beim Bäcker Schmidt in Roth zu treffen. Doch diesmal waren die Fahrgemeinschaften ganz anders als sonst. Zwar holte mich Tobi gegen 12:15 in Schwabach ab, doch unser dritter Schwabacher Spieler Alex weilte zu dieser Zeit auf dem Tenniscamp in Abenberg - wahrscheinlich, um noch den letzten Rückhand-Slice-Schliff zu bekommen. Die zweite Fahrgemeinschaft setzte sich aus Hannes, Alex, Andi und - Überraschung! - Jürgen zusammen. So langsam mausert sich unser Unternehmer Jürgen L. zum Stammspieler in der Herren 40 I. Gefällt es ihm bei uns so gut oder liegt's an den langen Anfahrten zu den Auswärtsspielen? - Denn da kann er endlich seine Autos mal ausfahren, und der Rest der Mannschaft fährt erstmals in bequemen Sitzpositionen zu den Spielen. Vorbei die Zeiten als wir in untermotorisierten Kleinwägen angereist sind. Jetzt, wo wir aufgestiegen sind, reisen wir standesgemäß! Ja, ich nehme es hier schon mal vorweg: die Herren 40 I stehen vor dem letzten Spiel gegen Ingolstadt uneinholbar an der Tabellenspitze der K1! Dank der hohen Siege der vorangegangenen Spiele ist es dem Zweitplatzierten nicht mehr möglich, uns einzuholen. Es sei denn wir verlieren und der Zweitplatzierte gewinnt 28:0. Unwahrscheinlich. So entspannt sind wir noch NIE zu einem Tennisspiel gefahren und ich denke, das wird sich so schnell auch nicht wiederholen. Es



Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

sei denn wir stehen nächstes Jahr vor dem letzten Spieltag schon als fester Absteiger aus der Bezirksklasse fest... Aber jetzt weg mit den negativen Gedanken. Die Leser wollen wissen, wie die Fahrt nach Ingolstadt war. Nun, fast pünktlich traf die zweite Fahrgemeinschaft beim Parkplatz der Bäckerei Schmidt in Roth ein: ca. 12:45 Uhr - also im Rahmen der akademischen Viertelstunde i.O. und wir hatten ja PS-starke Fahrzeuge, mit denen wir die Zeit ggf. wieder reinholen konnten. Zumindest die Abenberger Fahrgemeinschaft mit Jürgen am Steuer...

Alex übrigens, der eigentlich bei uns Schwabachern mitfahren sollte, wollte auf einmal nicht mehr und fuhr im Jeep von Jürgen mit. "Warum nur?", fragten wir (Tobi und ich) uns. Zündschlüssel herumgedreht und los ging's Richtung A9. Die Fahrt war beschaulich, nicht zu viel Verkehr, erst bei Ingolstadt staute es sich und wir entschlossen uns spontan, die nächste Ausfahrt anzusteuern und den Rest der Strecke über Landstraße zu gurken. Gesagt, getan, Blinker gesetzt und abgefahren. Das Navi lotste uns zielsicher durch Ingolstadt und dessen Vororte und um 13:30 erreichte die Schwabacher Fahrgemeinschaft die Anlage des STC RW Ingolstadt. Geparkt im Schatten, warteten wir ca. 20 min auf die Abenberger Fahrgemeinschaft. Da endlich kamen sie: 13:50! pünktlich wie die Maurer. Wir vermuten, ein McDonalds war die Ursache für die Mehrzeit.

Geschlossen liefen wir zum Clubheim, in dem es vor Kindern nur so wuselte. Uns hat man einen kleinen, bescheidenen Tisch zugewiesen, auf dem "wunderschön" die Verpflegung (Brezen, Gummibärchen, Bananen, Kasten Wasser) hingerotzt wurde. Tja, so ist das nun mal bei großen Vereinen. Man soll sich nur nicht "zu" wohl fühlen. Fluggs wurde der Spielbericht ausgefüllt und zu unserer Überraschung konnten wir auf 4 Plätzen die 1. Runde starten: Nr. 2, 4, 6 wie gehabt plus Nr. 1. Spielpaarungen 3 & 5 durften bei sommerlicher Hitze zuschauen bzw. uns Wasser reichen. Völlig frei von Druck spielte man sich ein, schlug noch etwas auf und wählte dann die Seiten bzw. den Aufschlag.

Und nun die Einzel im Einzelnen:

Beginnen wir mit unserer Nr. 6: Jürgen. Er hatte einen starken Gegner. Trotz guter Gegenwehr und hoher Laufbereitschaft verlor er mit 6:1 6:1.

An Position 4 spielte Hannes. Oder war es jemand anderes? Wir mussten schon 2 - 3 mal hinschauen, um es zu glauben, dass es Hannes war, der mit kurzer Neon-Hose auf dem Platz stand bzw. ab und an dem Ball hinterherhetzte. Hat er seine langen Hosen verloren? Jedenfalls war sein 1. Satz hart umkämpft, aber er gewann mit 6:4. Im 2. Satz musste er in den Tie-Break, den er aber dank seiner schnellen Hose ebenfalls gewann und somit den 2.Satz mit 7:6.

An Nr. 2 spielte ich gegen einen Hochschuldozenten. Dies erfuhr ich aber erst beim gemeinschaftlichen Abendessen, ansonsten hätte ich meinem Gegner die Bälle nicht so um die Ohren gehauen. Endstand: 2:6 3:6, wobei ich im 2. Satz kurioserweise mit 0:3 anfangs hinten lag.

An Position 1 wie immer der Tobi. Er gewann, trotz einiger lauter Brüller, im 1. Satz mit 5:7 6:1. Gesehen hab ich nix, daher keine Bewertung seines Stils.

Somit stand es nach der 1. Runde 3:1 für uns. Jetzt mussten Andi und Alex zeigen, was sie im Training gelernt hatten.

Andi an Nr. 5 spielte völlig frei auf und mit krachenden Vorhandschlägen und tiefunterschnittener Rückhand ließ er seinem Gegner keine Chance. Er gewann 6:2 6:4.

Und unser Alex? Auch er gewann sein Spiel mit Serve-and-Volley in Reinform ohne Mühe mit 6:2 6:3.

Nach den Einzel war der Sieg der unsrige: Uneinholbar stand es 5:1. Die drei Doppel wollten noch gespielt werden. Wir machten bei der Aufstellung keine Experimente: Jürgen & Andi spielten das 3er Doppel. Tobi & Hannes im 2er Doppel und Alex und ich das 1er Doppel. Hier die Ergebnisse:

3er Doppel: leider unglücklich verloren, obwohl es nach dem 1. Satz so gut ausgesehen hat: 6:2 gewonnen, dann den 2. Satz mit 2:6 verloren und den anschließenden Super-Tie-Break unbegreiflich mit 3:10 verloren.

2er Doppel: gewonnen mit 6:2 6:3.

1er Doppel: gewonnen mit 6:3 6:3 inkl. mehrerer spektakulärer Ballwechsel, die aber niemanden interessierten.

Endstand 7:2 für die Spielgemeinschaft Abenberg/Wassermungenau. Ungeschlagen 2017 unser verdienter Aufstieg!



Tennis-Spielgemeinschaft

DJK Abenberg / TSV Wassermungenau

Es war also schon ziemlich spät, als wir geduscht an den gedeckten Tisch kamen. Der Club-Wirt reichte jedem eine ordentliche Portion Nudeln mit Sauce. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass Tobi diese innerhalb von 3 min verschlang, wohingegen andere noch gar nicht angefangen bzw. noch Probleme mit dem Scampi bzw. der großen Krabbe hatten. Es scheint aber, dass es ihm geschmeckt hat. Andere Esser versuchten die Nudeln mit einer Gewürzsauce zu verfeinern, doch die Schärfe trieb so manchem eine rote Farbe ins Gesicht, nicht wahr Andi? Weiterhin konnten wir Verbrüderungen von Jürgen mit meinem Gegner, dem Dozenten von der Hochschule Nürnberg, miterleben. Jedenfalls war es ein recht lustiges gemeinsames Abendessen mit den Ingolstädtern, die uns beim Abschied noch viel Erfolg in der neuen Klasse nächstes Jahr wünschten. Gegen Dämmerung machten wir uns auf in Richtung Heimat. Die Autobahn war recht leer, so dass wir relativ schnell an der Abenberger Anlage ankamen, wo die Tenniscamp-Kinder am Lagerfeuer verweilten und unseren spannenden Geschichten über die erfolgreiche Saison 2017 lauschten... Mal sehen, ob wir nächstes Jahr um die gleiche Zeit ebenfalls so unbeschwert die Saison ausklingen lassen können.

Jetzt folgt erstmal die Planung der Aufstiegsfeier!

Autor

Claus Beisert